

Konfliktdynamik und Friedenschancen in der Ukraine

Friedrich Glasl, 24. März 2022

Quellen:

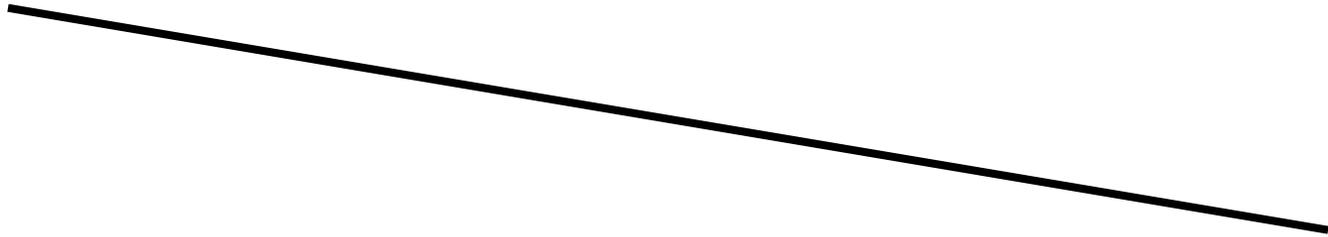
Friedrich Glasl: Die Wirkung von Sanktionen auf die Konfliktkonstellation.
In: (außenpolit. Zeitschrift) Sicherheit und Frieden 4/2014, S. 270-273

Friedrich Glasl: Eskalationsdynamik – zur Logik von Affektsteigerungen.
In: KonfliktDynamik 3/2014, S. 190-199

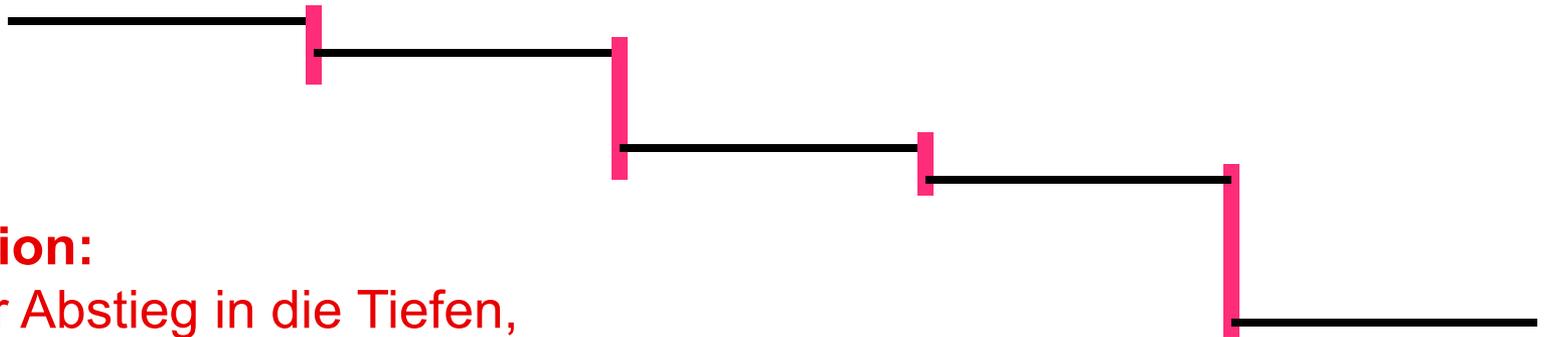
Friedrich Glasl: Konfliktmanagement.
Bern / Stuttgart 12. Aufl. 2020

Stufenweise Intensivierung

Kein allmähliches, unbemerktes Abgleiten:



Stufenweise Verschlimmerung, **Schwellen** erlebbar, intuitives Wissen, tacit co-ordination of expectations (Th. Schelling – Bewusstseinsanstöße):



Regression:

Situativer Abstieg in die Tiefen,
des individuellen und kollektiven Unbewussten
und Aktivieren dieser Kräfte

Schwellenübergänge

0. Dialogische Beziehungen

Leitemotion 0 → 1: Etwas enttäuscht
Sind die anderen wirklich so perfekt?

1. Verhärtung

Dicke Luft! Standpunkte verhärten zuweilen
und prallen aufeinander
Ausrutscher, Verkrampfung – löst sich wieder
Kognitive Empathie geht verloren
Noch immer Vertrauen in Besprechbarkeit

Leitemotion 1 → 2:

Ungeduld und
Verärgerung:

„Nicht kleckern, klotzen!“

„Ich werde Recht behalten!“

2. Debatte, Polemik

Dualisieren im Denken, Fühlen, Wollen
Emotionale Empathie geht verloren
Überlegenheits-“Show“, „Oberton“/„Unterton“

Leitemotion 2 → 3:

Argwohn und Sorge, in der Aus-
einandersetzung zu unterliegen:

„Ich muss meine Position

künftig durchdrücken!“

3. Taten statt Worte

verbales vs. non-verbales Verhalten
Intentionale Empathie geht verloren
Schulterschluss → „Gleichschaltung“
Konkurrenz > Kooperation

Leitemotion 3 → 4:

Heftige Entrüstung:

„Kein Pardon für Inkompetenz!“

Positive Entwicklungen: Vertrauen, Abkommen

- 1975 KSE-Schlussakte:** 35 Staaten Ost und West: Abbau von Waffensystemen, Unverletzlichkeit der Grenzen, friedliche Regelung von Streitfällen, Nichteinmischung in innere Angelegenheiten, Wahrung Menschen- und Grundrechte
- 1990 KSE, Europäische Sicherheits-Charta:** 30 Signatarstaaten: “Jeder Staat hat das Recht, einem Bündnis beizutreten oder neutral zu bleiben...” Dabei sollen gegenseitig die Sicherheitsinteressen respektiert werden – nicht zu Lasten der Interessen anderer.
- 1990 Wiener Dokument:** Jährlich Informationen über Militär (Personal, Waffen)
- 1991 START I:** Strategic Arms Reduction Treaty USA-RU: Reduz. Nukleare Waffen
- 1993 “Offener Himmel”** Gegenseitiges Überfliegen erlaubt, Fotos, Radar
- 1997 NATO-Russland-Grundakte (29. Mai Paris):** Beziehungen, Zusammenarbeit, Sicherheit. Verzicht auf Androhung und Anwendung von Gewalt untereinander und gegen Dritte, Achtung der Souveränität und territorialen Unversehrtheit, Selbstbestimmungsrecht der Völker. Gemeinsame Friedensoperationen geplant, auch gegen Rauschgift. Verzicht auf Atomwaffen in den neuen NATO-Mitgliedern.
- NATO-Russland-Rat:** konferiert regelmäßig und bei Spannungen
- 1999 Polen, Ungarn, Tschechien zur NATO,** RU war bei erster NATO-Erweiterung eingebunden, RU hat zugestimmt. RU stimmt Wiedervereinigung zu
- 2007 Sicherheitskonferenz München:** Putin warnt vor einseitigen Aktionen, die gegen Sicherheitsinteressen RUs sein könnten
- 2010 START III:** Obama-Medwedew Reduktion Nukl. Sprengköpfe auf jeweils 1.550

Verlust des Vertrauens zwischen Ost und West

- 1992-1994 **Abchasien** autonome Republik: Georgisch-abchasischer Krieg.
- 1993 Massaker von Suchumi (“ethn. Säuberung” an Georgiern), Krieg gewann
- 1994 Abchasien. Autome Republik de facto unabhängig, von RU anerkannt.
- 1999 NATO interveniert im **Jugoslawien-Krieg** ohne UNO-Mandat
- 2001 9-11: Präs. George W. Bush will Afghanistan bestrafen → Sadam Hussein
- 2002 **Baltische Staaten:** NATO-Mitglieder – Berücksichtigung RUs Sicherheit?
- 2003 USA kündigt **ABM-Vertrag** (Anti-Ballistic-Missiles), errichtet Abschussbasen für Mittelstreckenraketen in Osteuropa “gegen den Iran”
George W.Bush “Koalition der Willigen”: Krieg gegen Irak – ohne UNO-Mandat (mit vielen ukr. Söldnern!)
- 2007 **Sicherheitskonferenz München:** Putin warnt vor einseitigen Aktionen
- 2008 NATO (in Bukarest) bietet **Ukraine** und **Georgien Mitgliedschaft** an
August: RU fällt in **Georgien** ein, besetzt **Süd-Ossetien**. OSZE Monitoring
- 2011 **Libyen:** Resolution des UNO-SR (RU, China & 5 Staaten Stimmenthaltung)
UNO-Mandat für **humanitäre Hilfe** – NATO-Mitglieder handeln militärisch:
Flugverbotszone, Krieg, Sturz Ghadaffi-Regime, Chaos Stammeskämpfe
- 2013 Herbst: Ukr. wollte **Handelsabkommen mit EU & RU** abschließen, RU einverstanden, schlug trilaterale Arbeitsgruppe vor, **Druck EU:** nicht mit RU!
- 2014 Massenproteste **Majdan** für EU, Sturz von Präs. Janukowitsch – prov. Reg.:
Gesetz: russ. Sprache verboten. Proteste in Krim, Odessa, Charkow, Lugansk, Donezk, Dnjepropetrowsk. Ukr. bekämpft mit Gewalt. Referenda: Autonomie innerhalb der Ukr. Sie wollten von RU anerkannt werden – RU lehnte dies ab. → 14. Sept. **Minsk I.**

Schwellenübergänge

4. Images, Koalitionen

Positives Selbstbild vs. negatives Feindbild:
Klischees bezüglich **Wissen** und **Können**

Parteien manövrieren einander in
negative Rollen – die sie bekämpfen
Imagekampagnen, Gerüchte streuen
Werben um Mitkämpfende

Leitemotion 4 → 5:

Erschreckende Desillusionierung:
„Trau schau wem!“
„Schluss mit Täuschungen!“

5. Gesichtsverlust

Ehrenrührige Angriffe
moralische Integrität aberkannt!
Vorwürfe: „Kriminell! Krankhaft! Scheusal!“
Engel vs. Teufel = ‚Schatten‘ ‚Doppelgänger‘

Leitemotion 5 → 6:

Tiefes Misstrauen, Verachtung,
Selbstachtung verletzt:
„Der Zweck heiligt jetzt die Mittel!“

6. Drohstrategien

Drohung und Gegendrohung
3 konkrete Eckpunkte:



Leitemotion 6 → 7:

Verbitterung und Wut:
*„Der Feind versteht nur
die Sprache der Gewalt!“*

Dämonisierte Zone im Konflikt F. Glasl

1. A handelt:

Wirkung < Absicht

Wirkung = Absicht

Wirkung > Absicht, Nebenwirkung

2. B erlebt Gesamtwirkung:

B macht A für alle Folgen verantwortlich, unterscheidet nicht nach „gewollt“ und „ungewollt“

3. B handelt:

4. A erlebt Gesamtwirkung:

A macht B für alle Folgen verantwortlich, unterscheidet nicht nach „gewollt“ und „ungewollt“

5. A handelt:

Wirkung < Absicht

Wirkung = Absicht

Wirkung > Absicht, Nebenwirkung

Wirkung < Absicht

Wirkung = Absicht

Wirkung > Absicht, Nebenwirkung

6. B erlebt Gesamtwirkung:

B macht A für alle Folgen verantwortlich, unterscheidet nicht nach „gewollt“ und „ungewollt“

7. B handelt:

Abkommen MINSK II Kernpunkte der 13 Artikel (Feier D-Day Normandie)

Abgeschlossen zwischen Ukr. Regierung und Vertretern von Donezk & Lugansk

1. Sofortiger umfassender Waffenstillstand ab 15. Februar 2015 00:00 Uhr.
2. Abzug aller schweren Waffen: Sicherheitszonen 50 km / 80 km / 100 km. OSZE überwacht!
3. Effektiv Überwachen: Waffenstillstand & Abzug der Waffen. Kontrolle: Radar, Satell., Drohnen...
4. Am Tag nach Abzug beginnt Dialog über Modalitäten v. Kommunalwahlen nach ukr. Recht, Ziel: Selbstverwaltung Donezk & Lugansk. Spätestens nach 30 Tagen soll ukr. Rat "Werchowna Rada der Ukr." Territorien festlegen, auf die sich Selbstverwaltung bezieht.
5. Sicherstellen: Begnadigung & Amnestie von Personen (bei Ereignissen in Lugansk & Donezk).
6. Gefangene freilassen, austauschen – spätestens 5 Tage nach Abzug der Waffen.
7. Sicherstellen eines gefahrlosen Zugangs für Lieferungen/Aufbewahrung/Verteilung humanitärer Hilfe – nach internationalen Mechanismen.
8. Festlegen der Modalitäten der vollständigen Wiederherstellung der sozio-ökon. Verbindungen (Sozialtransfers/Renten/Einkünfte/Gewinne). Wieder Besteuerung nach ukr.Recht. Ukr. stellt Bankensystem wieder her um Transfer zu erleichtern.
9. Ukr. Regierung stellt nach Kommunalwahl & Verfassungsreform Kontrolle über Staatsgrenze bis Ende 2015 zu Lugansk/Donezk her. Konsultationen in der *Trilateralen Kontaktgruppe* mit Vertretern von Lugansk und Donezk.
10. Abzug aller ausländischen bewaffneten Formationen/Militärtechnik und Söldnern vom Territorium der Ukr., Gesetzwidrige Gruppen sind zu entwaffnen. Überwachung durch OSZE!
11. Bis Ende 2015 Verfassungsreform: Dezentralisierung, Unterschiede der Kreise berücksichtigen.
12. Auf Basis des ukr. Gesetzes "zeitweilige Ordnung der Selbstverwaltung der Kreise..." mit Vertretern der 2 Kreise sollen in der Trilateralen Kontaktgruppe Fragen abgestimmt werden. Wahlen sollen nach OSZE-Standards und von OSZE überwacht durchgeführt werden.
13. Intensive Gespräche in Trilateraler Kontaktgruppe, Schaffen von Arbeitsgruppen.

Schwellenübergänge

7. Begrenzte

Vernichtungsschläge

Denken nur noch in „Ding-Kategorien“

Durchführen begrenzter Zerstörungen

= „passende Antwort“

„Wie Du mir so ich Dir plus etwas dazu“

Werte → Gegenteil: „Kriegstugenden“

Leitemotion 7 → 8:

Rachedurst

„Jetzt geht es ums Ganze!“

„Wer überlebt – du oder Ich?“

8. Zersplitterung, totale Zerstörung

„Hau drauf was geht!“ Zerstörung:
physisch-materiell / wirtschaftlich
und / oder seelisch-sozial / politisch
und / oder geistig / kulturell

Leitemotion 8 → 9:

Wutausch,

Sein oder Nicht-Sein:

„Es gibt kein Zurück!“

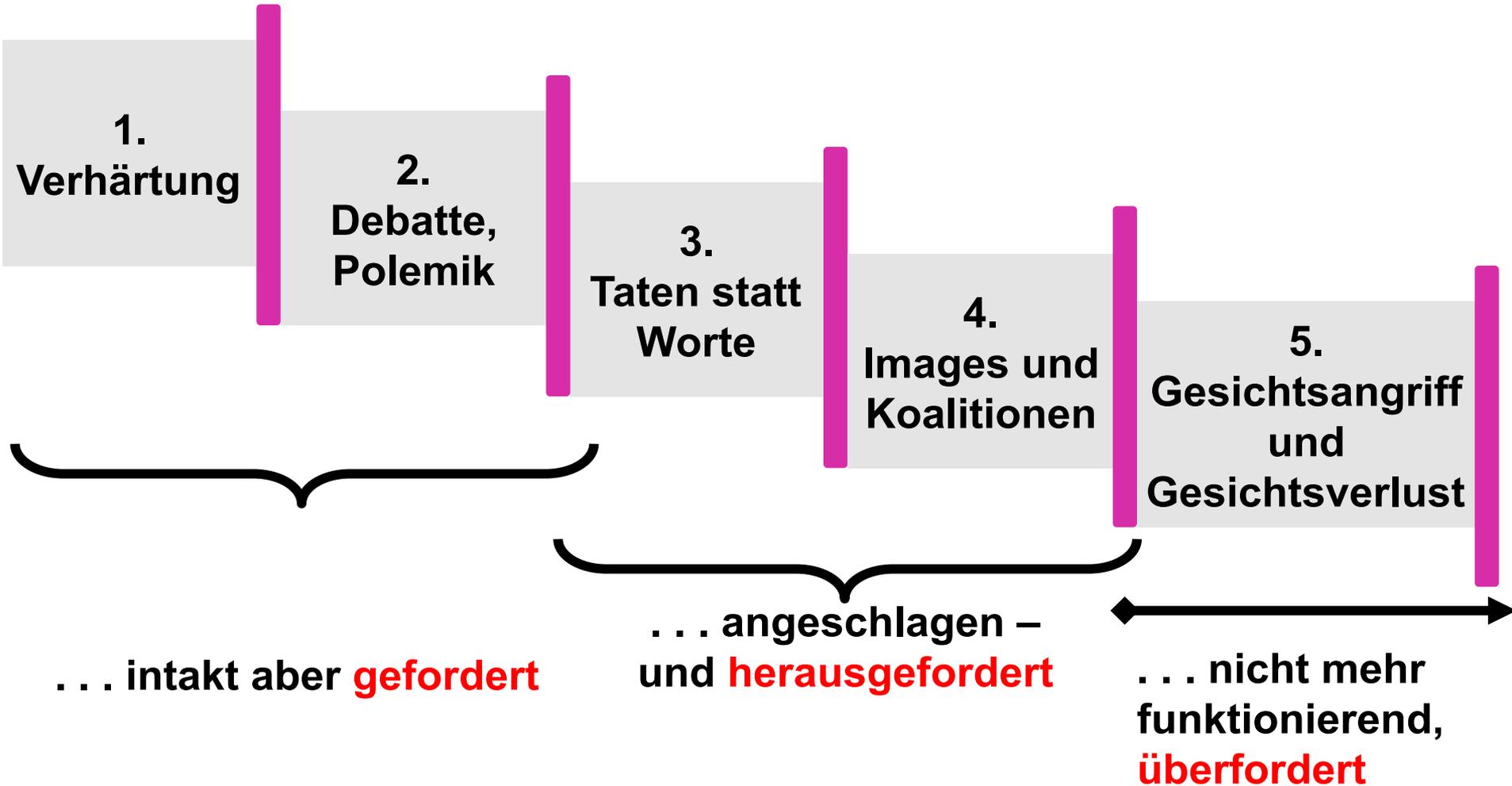
9. Gemeinsam in den Abgrund

„Vernichte den Feind – um jeden Preis!“

Nötigenfalls zum eigenen Untergang, sogar
zum Schaden künftiger Generationen

Konflikteskalation und Selbstheilungspotenzial

Das „soziale Immunsystem“ eines sozialen Systems ist . . .



Doppelstrategie der De-Eskalation und Friedenssicherung

- 1) **Soforthilfe:** Stoppen der Gewalt = Waffenruhe und Waffenstillstand
- 2) **Friedensprozesse:** mittel- und langfristige Entwicklung einer neuen Ordnung – Sicherheitsarchitektur

Zu 1) Soforthilfe: viele Zugänge gleichzeitig versuchen

Waffenruhe – direkt zwischen Kombattanten ausgehandelt und überwacht, interveniert

Waffenstillstand – ausgehandelt zwischen Kombattanten und politischen Vertreter*innen, möglichst unterstützt von OSZE: Monitoring durch OSZE – auch OSZE-Interventionen bei Verletzung oder Bruch.

Bei Eskalation über Stufe 3 hinaus und bei Ausbruch von Gewalt:

- Niemals in den **Bewaffnungs-Reflex** verfallen “Wie du Mir so Ich dir!”
→ Paradoxon des Wettrüstens = was verhindert werden soll wird gerade dadurch herbeigeführt!
- Niemals **direkte Kommunikation abbrechen** –
Sonst verlagert sich immer mehr auf **indirekte** Kommunikation = Stille-Post-Effekt“, Fehleutungen der Aktionen, selffulfilling prophecy, Unterstellungen
- **Verhandlungen auch mit “unrechtmäßigen Machthabern”** (Angst: „Die würden wir dadurch rechtlich anerkennen und legitimieren (z.B. IRA, ANC, Taliban).
- Suche: Welche **“Connectors” bestehen noch** zwischen den Feinden?
= gemeinsame positive Erlebnisse, „Helden“, Wertschätzung für Leitungen in Kunst, Kultur, Wissenschaft, Sport zum Ausdruck bringen, Werte, Ziele...
- In welchen Organisationen befinden sich noch immer die verfeindeten Parteien?
UNO, OSZE, WHO, UNHCR ?
- Den Parteien **„Hintertüren“ bieten = ohne Glaubwürdigkeitsverlust**
- **Nicht Forderungen** an Partei stellen, sondern **„Angebotsverhandeln“**
→ GRIT-Methode (1986 Gorbatschow-Reagan in Reykjavik: Danach Durchbruch bei Genfer Abrüstungsverhandlungen)
- **„Konsens über unerwünschte Zukunft“** – Welche Katastrophe sollte verhindert werden?

Konsens über die unerwünschte Zukunft F. Glasl

Erst getrennte Gespräche – danach medierte Verhandlung

Arbeitsschritte:

1. **Nehmen Sie an**, die Gesamtsituation ist weiter verschlimmert, weil niemand etwas Konstruktives unternimmt. Es ist x Monate weiter: wo befinden sich Ihre Mitarbeiter, die andere Abteilung/Firma/Kunden/Lieferanten? Beschreiben Sie das plastisch.
2. Nehmen Sie an, es ist jetzt so weit: Wie **fühlen Sie sich** in der Situation? (Körperliche und seelische Befindlichkeit – wieder ganz konkret! Kein Konjunktiv!)
3. **Fassen Sie 1 und 2 zusammen: So sieht die unerwünschte Zukunft aus?**
4. Welche **Handlungsimpulse** kommen da **bei Ihnen** auf? Was können Sie selbst zur Schadensbegrenzung tun, ohne von anderen abhängig zu sein? Was **werden** Sie ab jetzt wirklich verbindlich tun?

Austausch:

- (1) Bilder der Zukunft – Reaktionen: Teilen der Sorge um weitere Eskalation
- (2) Jede Seite teilt eigene Vorhaben mit, verbindliche Aktionen aushandeln.
- (3) Wie kommunizieren Sie dies Ihrer Umgebung?

GRIT-Methode Ch. Osgood

= Schrittweises Reduzieren der Intensität der Spannung

Zielsetzung: Abrüstungsangebote aus der Position der Stärke

Durch einseitige Maßnahmen: Gegenpartei zur De-Eskalation bewegen, Reaktionsmuster durchbrechen, Initiative zurück gewinnen

Schritte:

- **Partei A überlegt sich spannungsreduzierende Maßnahmen 1-5**, die sie selbst durchführen kann, die den guten Willen zur Entspannung beweisen
- **Partei A kündigt Maßnahme 1 an**, lädt Partei B zu ähnlicher Maßnahme ein
- **Partei A führt Maßnahme 1 durch**. Wenn Partei B darauf unfreundlich reagiert: deutlich ansprechen, mit zeitlich begrenzter Maßnahme beantworten. Die durchgeführte Maßnahme 1 wird aber nicht zurückgenommen
- **Partei A kündigt nächste Maßnahme 2 an**, lädt die Partei B wieder zu einer ähnlichen Maßnahme ein
- **Partei A führt Maßnahme 2 durch**. Wenn Partei B darauf unfreundlich reagiert: wieder deutlich zurückweisen und klare, begrenzte Gegenmaßnahme, ohne aber Maßnahme 2 zurück zu nehmen.
- **Fortsetzung:** Ankündigung der nächsten noch weiter gehenden Maßnahme 3
- und Umsetzung der geplanten Maßnahmen...

Zu 1) Soforthilfe

- **Personen mit bestehenden Zugängen** zu Entscheidern **nicht demonisieren**, sondern bewegen, ihren vertrauensvollen Zugang zu der einen oder anderen Partei jetzt nutzen...
Wer wird von Mächtigen gehört, ernst genommen? (Bestehende Interdependenzen)
- **Prestige-Personen** in Aufsichtsräten von Firmen einer kriegführenden Macht:
Appelle: Setzen Sie sich ein für Waffenstillstand, friedliche Lösungen! – Nicht deren Ausstieg „aus Protest“ fordern! – nutzen der bestehende Beziehungen zu Appellen
- **Nicht stoppen mit Kultur, Kunst, Sport, humanitären Aktionen, Wissenschaft und Lehre**
denn sonst wird Kultur instrumentalisiert wie unfreie Staatskunst!
Freie Kultur ist vielmehr Innovationskraft!!! Darum: bei kulturellen Events humane Werten, Menschenrechten, Völkerrecht, Freiheit von Kunst / Kultur / Religion offen ansprechen und lösungsfokussiert diskutieren
- Deutliche Botschaft: **Nicht das Volk zum Feind erklären**, es will keinen Krieg
- **Zivilgesellschaft, Demonstrationen:** Nicht „Hitler!“, „Mörder!“ „Kriegsverbrecher!“ – sondern **positive Appelle an Mächtige:** Schont Kinder/Väter/Mütter
- Hinweis: Denken wir an Frieden nach dem Krieg. Dafür braucht es achtungsvolle Kontakte, Vertrauenswürdigkeit

Doppelstrategie

- 1) **Soforthilfe:** Stoppen der Gewalt = Waffenruhe und Waffenstillstand
- 2) **Friedensprozesse:** mittel- und langfristige Entwicklung einer neuen Ordnung

Zu 1) Soforthilfe: vieles gleichzeitig versuchen

Waffenruhe – direkt zwischen Kombattanten ausgehandelt und überwacht, interveniert

Waffenstillstand – ausgehandelt zwischen Kombattanten und politischen Vertreter*innen, möglichst unterstützt von OSZE: Monitoring durch OSZE – auch Intervention bei Verletzung oder Bruch.

Zu 2) Friedensprozesse: gleichzeitig auf mehreren „TRACKS“ (Kanälen, Ebenen, Zugängen) gegenseitig unterstützend und vernetzt aktiv sein: Konzept von Luise Diamond und John McDonalds (1996): Multi-Track Diplomacy.

Multi-Track Diplomacy

Vernetzt arbeiten – möglichst auf mehreren „tracks“ (Ebenen)

Track 1: Regierung, Diplomat*innen, offizielle Repräsentant*innen

Track 2: Repräsentant*innen der Opposition / politischer Parteien
Angesehene, einflussreiche Personen der Gesellschaft,
Angesehene religiöse Führungspersönlichkeiten,
Angesehene Wissenschaftler*innen

Track 3: Einflussreiche Führer*innen der heimischen Wirtschaft

Track 4: Einflussreiche Führer*innen internationaler Unternehmen

Track 5: Zivilgesellschaftliche Organisationen, NGOs

Track 6: Protestbewegungen

Track 7: Selbsthilfegruppen

Track 8: informelle Kontakte, Graswurzel-Bewegungen

Track 9: Media: TV, Radio, Zeitungen, Events, Gerüchte, social media

Für all diese Aktionen müssen wir uns
von dem Satz leiten lassen,
an dem sich Vaclav Havel orientiert hatte
angesichts der Transformation seines Landes zu einer Demokratie:

(sinngemäß zitiert)

**Es kommt nicht darauf an, ob das, was wir tun, erfolgreich ist;
entscheidend ist nur,
dass wir vom Sinn unseres Tuns überzeugt sind.**